

# Generalversammlung 1986

Die Versammlung fand statt am 15.3.1986.  
Hierzu wurde ordnungsgemäß schriftlich eingeladen.  
Erschienen waren lt. Teilnehmerliste 114 Mitglieder.

## zu 1. Begrüßung

Oberst Walter Brink konnte neben der Anzahl von Schützen auch den Präses Pastor Kittel, den König Meinolf Steppeler, die Blaskapelle Schöning, die Exköniginnen, den Schießmeister aus Westerwiehe, Josef Funke, sowie auch einige auswärtige Mitglieder begrüßen.  
Er erwähnte, daß eine Generalversammlung jeweils die Stunde der Wahrheit sei. Hier heißt es, das Jahr nochmals Revue passieren zu lassen; Gutes zu berichten und sich darüber zu freuen, aber auch, Fehler zu erkennen und daraus zu lernen.

Die Leitung der Versammlung übernahm anschließend der 1. Brudermeister Wilhelm Hamschmidt. Auch er hieß nochmals alle recht herzlich willkommen und bedankte sich bei der Musik, dem Vorstand und allen Aktiven für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

## zu 2. Totenehrung

Der im Jahre 1985/86 verstorbenen Mitglieder Georg Sprick, Josef Böltner und Josef Jungeilges wurde mit einem kurzen Wort des Präses und dem Lied vom guten Kameraden gedacht.  
Nach der Totenehrung wurde in einer kurzen Pause die Sammlung für die Kriegsgräber durchgeführt. Sie erbrachte den Betrag von DM 320,--.

## zu 3. Bericht der letzten Generalversammlung

Pflichtgemäß erfolgte die Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung durch den Schriftführer F.-J. Hökenschnieder

## zu 4. Jahresberichte

### a) des Schriftführers

Der Jahresbericht über die Aktivitäten des Vereins im Jahre 1985/86 wurde ebenfalls durch den Schriftführer verlesen. Bevor er das Jahr nochmals Revue passieren ließ, gab er zunächst den neuen Mitgliederstand bekannt. Über 30 Neumitglieder konnten im abgelaufenen Jahr verzeichnet werden, so daß bis zu diesem Abend 441 Personen Mitglied der Schützenbruderschaft waren.  
Hauptpunkt des vergangenen Jahres war natürlich das eigene Schützenfest mit dem König Meinolf Steppeler und der Königin Claudia Hamschmidt sowie dem Jungschützenkönig Franz Josef Ommer.

Auch das Winterfest, bei dem wieder einige Ehrungen ausgesprochen werden konnten, war sehr gut besucht.

Aber nicht nur vom Feiern war die Rede, sondern es wurde auch berichtet, daß z.B. durch die Mitarbeit beim Pfarrfest wieder ein Erlös für die Finanzierung des Pfarrheims erwirtschaftet wurde und daß im Jahr 1985 erstmals an der Männerwallfahrt nach Werl teilgenommen wurde. Alles in allem konnte wieder von einem aktiven Vereinsjahr berichtet werden. Auch er bedankte sich zum Schluß für die tatkräftige Mitfeier und das zahlreiche Antreten. Mit den Worten des Dankes wurde aber auch die Bitte ausgesprochen „Macht weiter so“.

#### b) des Schießsportleiters

Der Schießsportleiter Georg Hamschmidt konnte wieder von einem aktiven Jahr der Schießsportgruppe berichten. Auch 1985/86 konnten zahlreiche Leistungsabzeichen und Schießkordeln verliehen werden. Die zu den Wettkämpfen angemeldeten Mannschaften konnten bereits beachtliche Erfolge erzielen. Höhepunkt des Schießsportjahres war jedoch die Fertigstellung des eigenen Schießstandes auf dem Hofe Brockmeier. In über 1000 freiwilligen Arbeitsstunden und mit vielen Spenden konnte ein herrlicher Schießstand mit 6 Bahnen errichtet werden. Der Stand wurde beim Ausmarsch am 4.5. der Öffentlichkeit vorgestellt, nachdem er einige Tage zuvor vom Präses in einer kleinen Feierstunde gesegnet worden war.

Seit August des Jahres nehmen auch Damen an dem Schießsport teil und somit konnten beim Winterfest erstmals 3 Damen einen herrlichen Pokal in Empfang nehmen.

#### c) der Jungschützen

Erwin Börger berichtete über die Aktivitäten der neuen Jungschützenkompanie, die ja bekanntlich auf der Generalversammlung 1985 gegründet wurde. So wurde z.B. ein Grillabend durchgeführt, eine Fahrt nach Soest zum Schlittschuhfahren fand statt, an eigenen Schießsportveranstaltungen wurde aktiv teilgenommen und auch an den Veranstaltungen der Schützenbruderschaft beteiligte man sich rege.

#### d) des Kassierers

Dem Kassenbericht von Franz Holtapel war zwar kein großer erwirtschafteter Überschuß zu entnehmen, was aber auf die Baukosten des Schießstandes zurückzuführen ist; jedoch war noch ein gesundes Polster zu verzeichnen. Im Jahr 1985/86 hatten wir immerhin eine Kassenbewegung von über DM 73.000,--.

Die Kasse wurde geprüft von Georg Brokmeier und für richtig befunden. Georg Brokmeier stellte daher den Antrag auf Entlastung der Kassierer und des gesamten Vorstandes, welchem einstimmig zugestimmt wurde. Als Kassenprüfer für das nächste Jahr wurden Georg Brokmeier und Johannes Sandheinrich wiedergewählt.

### 5. Verschiedenes

Zunächst übergab Exkönig Bernhard Berhorn seinen Königsorden. Wilhelm Hamschmidt erwähnte in diesem Zusammenhang, daß das Königspaar Berhorn seine Königskrone der Bruderschaft gestiftet hat. Die Krone wird jedoch weiterhin bei Berhorns gelagert, kann aber von jedem Königspaar ausgeliehen werden.

Eine Änderung soll es beim nächsten Schützenfest geben, und zwar wird beim Schützenfrühstück kein Flaschenbier mehr verteilt, sondern Glasbier. Außerdem gibt es beim Vogelschießen an jedem Stand 50 ltr. Freibier.

Der im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Frühschoppen am Sonntag nach dem Ausmarsch soll auch in diesem Jahr stattfinden. Die Blaskapelle verlegt an diesem Morgen ihre Übungsstunde nach Brockmeiers.

Des Weiteren wurde der Versammlung mitgeteilt, daß es in Zukunft bei den Ausmärschen zu den befreundeten Nachbarvereinen 3 Flaschen Bier statt bisher 2 Flaschen gibt.

Ferner wird der Zuschuß für den König, ab König 1986, von DM 1.000,-- auf DM 1.200,-- erhöht. Der Zuschuß an den Oberst soll überprüft werden.

Da an diesem Abend ca. 30 Mitglieder weniger zur Generalversammlung erschienen waren als im vergangenen Jahr, wurde die Frage gestellt, ob in Zukunft der Freitag oder der Samstag der richtige Abend sei. Ergebnis: 1/3 für freitags und 2/3 für samstags.

In diesem Zusammenhang stellte Meinolf Austerschmidt die Frage, aus welchem Grunde die Jungschützen ihre Generalversammlung 8 Tage später hätten. Hiervon war dem Vorstand jedoch nichts bekannt. Ein Gespräch ergab dann, daß es sich hierbei um eine normale Versammlung handle, bei der die Termine für das kommende Jahr festgelegt werden sollen. Das Wort Generalversammlung wurde irrtümlich gewählt.

Georg Brokmeier und Erwin Ogasa baten darum, daß das Ehrenmal ein wenig aufgeforstet werde, um die Steine freizuschneiden. Wilhelm Hamschmidt erklärte aber, daß hierfür ein Antrag an die Stadt gestellt werden müsse.

Josef Timmer bat um Überprüfung, ob man beim Schützenfest nicht von Daut-Würstchen auf Timmer-Würstchen umstellen könne.

Ein weiteres Thema war der Beerdigungskaffee. Da den Angehörigen nicht zugemutet werden kann, an alle teilnehmenden Schützen Kaffee zu servieren, wurde vorgeschlagen, daß in Zukunft nur die Sargträger, die Kranzträger und die Fahnenträger am Kaffeetrinken teilnehmen. In diesem Zusammenhang gab Heinz Berkemeier bekannt, daß in Zukunft die Zahl der Musiker bei Beerdigungen reduziert werden müsse. Es kann ohne weiteres sein, daß demnächst nur noch 2 Musiker bei Beerdigungen blasen.

Anschließend gab Wilhelm Hamschmidt noch eine Einladung der Musikkapelle zum Konzert am 19. April bekannt und eine Einladung des Sportvereins zur Jubiläumswoche vom 4.5. bis 11.5.1986.

Gegen 22.00 Uhr wurde die Versammlung vom Brudermeister offiziell beendet.

Delbrück-Schöning, 20.3.1986

F.-J. Hökenschnieder  
- Schriftführer -